

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

220 (19.9.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 220.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet 1.35 ohne Postgelb.

Samstag den 19. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 18. Sept. Der Großherzog traf heute abend 7,5 Uhr aus Badenweiler hier ein; derselbe begibt sich morgen nachmittag 2 Uhr zu den Manövern in das badische Hinterland. Sonntag abend 7 Uhr wird der Großherzog in Tauberbischofsheim erwartet, welches sich zu einem festlichen Empfange vorbereitet.

○ Karlsruhe, 18. Sept. Minister v. Bodman ist aus dem Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Ministeriums wieder übernommen.

○ Durlach, 19. Sept. Im Alter von 76½ Jahren ist gestern abend der älteste aktive Feuerwehrmann des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps, der Wehrmann Ludwig Hauck vom 1. Zuge unerwartet aus dem Leben geschieden. Hauck gehörte der hiesigen Feuerwehr seit dem 21. April 1852 an, war in seinen jungen Jahren Hornist und wirkte lange Jahre bei der hiesigen Stadtmusik (Feuerwehr-Kapelle) als Paukenschläger mit. Für treue Dienstleistung bei der Feuerwehr war Hauck von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Friedrich I. mit dem allgemeinen Ehrenzeichen und der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Das hiesige Feuerwehrkorps betrauert in dem Verstorbenen einen lieben alten, pflichteifrigen Kameraden und wird denselben daher am Sonntag nachm. 5 Uhr mit allen Ehren zur letzten Ruhestätte begleiten.

■ Pforzheim, 18. Sept. Im Walde wurde ein etwa 60jähriger Mann erschossen aufgefunden. Die Persönlichkeit konnte bisher nicht festgestellt werden.

○ Ettlingen, 18. Sept. Das hiesige Amtsgericht erkannte gegen die meisten Landwirte der Gemeinde Malsch wegen Anbaues von Amerikanerreben auf eine Geldstrafe von je 3 Mk.

○ Donaueschingen, 18. Sept. Gestern vormittag 10,40 Uhr traf die Großherzogin Luise aus Schloß Mainau hier ein. Die hohe Frau besichtigte die Brandstätte und stattete

den in der Festhalle, sowie in den Notbaracken des roten Kreuzes untergebrachten Brandbeschädigten einen Besuch ab. Sodann fuhr die Großherzogin nach Bad Dürheim zur Besichtigung des dortigen Kinderbades. Sie wurde am Kurhaus von einer Schar Markgräflerinnen begrüßt. Die Rückfahrt nach der Mainau erfolgte um 3,38 Uhr.

○ Donaueschingen, 17. Sept. Die Kompanie des Hauptmanns ten Hoet des Konstanzer Regiments, welcher die Stadt als bescheidene Anerkennung für die beim Brand geleistete wirksame Hilfe 250 Mk. zugewiesen hat, verzichtete mit freudiger Zustimmung der Unteroffiziere und Mannschaften auf diese Gabe zugunsten der Brandbeschädigten.

○ Freiburg, 18. Sept. Kardinal Ferrari traf auf der Rückreise von London nach Mailand heute vormittag 9 Uhr hier ein. Er besichtigte das Charitasstift, die Einrichtungen der Italienischen Mission und das Münster. Später stattete Ferrari dem Erzbischof einen Besuch ab und trat um 11 Uhr die Weiterreise an.

○ Bonndorf, 18. Sept. Gestern vormittag brannte das Haus der Accisorwitwe Morat im benachbarten Ebnet bis auf den Grund nieder. Die meisten Leute der Gemeinde waren auf dem Felde beschäftigt. Die brennenden Schindeln flogen weit in den Wald. Nur mit Mühe konnte ein Waldbrand verhütet werden.

○ Waldshut, 17. Sept. Der erst 46 Jahre alte Vorstand der hiesigen Grob-Betriebsinspektion, Gustav Jordan, ein geborener Gröbinger, verschied gestern abend in seinem Bureau an einem Herzschlag. Er war ein sehr beliebter Beamter und Vorgesetzter und seit 1905 hier als Betriebsinspektor tätig. Außer in Waldshut und Heidelberg war Herr Jordan noch in Baden-Baden, Singen, Basel und bei der Generaldirektion tätig.

○ Aus Baden, 18. Sept. Aus dem Gebiete der zum Naturweinbauverein für den südwestlichen Kaiserstuhl gehörenden Reborte wird gemeldet, daß durch den erneuten Wurmfraß die Herbstausichten

geringere geworden sind, nachdem schon die erste Generation des Schädlingserheblichen Schaden angerichtet hat. Achlarren rechnet auf einen ½ Herbst und gute Qualität; Aescherig gering; die Belaubung der Reben mit wenig Ausnahmen gut. Bischoffingen: ½ Herbst, Qualität mittel; Peronospora und Aescherig mit Erfolg bekämpft, so daß die Belaubung gut ist. Burkheim: ½ Herbst; Qualität mittel, Peronospora erfolgreich bekämpft, so daß die Reben durchschnittlich gut belaubt sind; Aescherig so gut wie gar nicht aufgetreten; Zehlingen; nicht ganz ½ Herbst, Qualität mittel. Oberrotweil: ½ Herbst; Qualität ebenfalls mittel; auch hier zeigen die Reben zum großen Teil noch schöne Belaubung. Im allgemeinen versprechen die Höhenlagen einen besseren Ertrag wie die in den Niederungen gelegenen Reben. In Oberrotweil beginnt der Herbst am Mittwoch den 23. September.

○ Konstanz, 18. Sept. Das Schwurgericht zu Weinfelden (Kanton Thurgau) hat nach dreitägiger Verhandlung den Züricher Zahnarzt Mayer zu zwanzig Jahren Zuchthaus und seine Haushälterin Josephine Zapp zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Beide hatten am 11. September 1907 den Privatier Käfer auf Schloß Güttingen ermordet und beraubt.

Deutsches Reich.

○ Berlin, 18. Sept. Der Kaiser ließ an den Präsidenten der 15. Konferenz der Interparlamentarischen Union, Prinzen zu Schönau-Carolath, folgendes Telegramm aus Jagdschloß Hubertusstock gelangen: „Den in Berlin versammelten Parlamentariern aller Kulturstaaten spreche ich für den mir durch Ew. Durchlaucht übersandten Gruß meinen herzlichsten Dank aus und hoffe, daß die von so vielen bedeutenden Männern des Erdenrundes besuchte Versammlung sich in meiner Residenzstadt wohlfühlen und an ihrem Teile wirken möge für die Erhaltung der mir so ganz besonders am Herzen liegenden Segnungen des Weltfriedens. (gez.) Wilhelm I. R.“

○ Berlin, 19. Sept. Die deutsche Gruppe der interparlamentarischen

Fenilleton

Ein schweres Opfer.

Novelle von H. von Ziegler.

(Fortsetzung.)

Währenddem schritten die drei Bergsteiger dahin auf dem schmalen, mit losem Geröll bedeckten Pfade, und Hartmann mahnte öfters: „Nehmen sich die Herrschaften in acht, es ist hier gar schlechter Weg.“

Dicht hinter ihm schritt Gräfin Olga, fröhlich wie ein Kind. Ueberall entdeckte sie etwas Sehenswertes; bald einen moosigen Quarzstein oder ein zierliches Farnblatt. Sie machte den dicht hinter ihr schreitenden Hauptmann unbefangen wie einen alten Freund aufmerksam, und er, der schöne, ernste Mann fühlte von Stunde zu Stunde mehr eine bis dahin fremde Leidenschaft in seiner Seele erwachen. Wie ein Taumel kam es über ihn, er wußte nicht, ob er wache oder träume. Wie ein Feuerstrom durchrieselte es seine Adern, und seine Seele jubelte auf in Wonne und Weh: „Ist's diese Frau, die mich beglücken könnte fürs ganze Erdenleben?“

Immer höher schritten sie hinauf, immer wilder türmten sich die Berge. Ueber ihren

Hauptern hingen Felszacken, und blutrote Alpenröslein winkten aus schroffen Abgründen.

„Die Hirten sind schon auf die Hochalm gezogen,“ belehrte Vinzenz Hartmann, als man an einer verschlossenen Sennhütte anlangte. Ihm war heute gar nicht leicht und froh zumute wie sonst, wenn er in seine lieben Berge hinausstieg, und mannhast rang er mit dem stets wachsenden Zweifel an Walpurgas Liebe.

Endlich war man am Ziele angelangt. Lachend und scherzend wurde ein Imbiß eingenommen, den eine Sennerin darbot, und als man aufbrach, reichte Gräfin Arloff mit einem feuchtschimmernden Blicke dem Hauptmann die Alpenrosen, welche sie eben erstanden und flüsterte: „Zum Andenken an heute — und an den Beginn unserer Bekanntschaft.“

Sie hatte voll koketter Berechnung die letzten Worte etwas leiser gesprochen und ganz richtig berechnet, damit Schröder mächtig zu berühren. Für ihn bedurfte es nicht der glut-schillernden Blüten, um dieses Tages zu gedenken.

Stillter als sie gekommen, schritten die drei Bergbesucher heimwärts.

Vinzenz mußte fort und fort an Walpurga denken. Der Gräfin schnürte eine jähe Angst vor etwas Furchterlichem die Kehle zu und

ließ die zarte Gestalt wie im Fieber erbeben. Lag es nicht gewitterdrohend über der Landschaft, neigten sich nicht die Bäume und die Felsen hernieder, um über sie zu stürzen und sie zu zermalmen?

Nur Hauptmann Schröder schritt beseligt weiter. Sein Blick ruhte auf den Alpenrosen, als läge alles Glück und alle Wonne dieser Welt in den kleinen Blütendolden.

Ja, eine neue Welt ging vor ihm auf, eine Welt köstlichster Seligkeit, und er wagte kaum zu der schönen Frau emporzuschauen, deren leuchtender Blick und silbernes Lachen ein Empfinden in ihm erweckt, von dem sie sagen „es wäre die Liebe!“

Zwei Tage waren seit der Bergpartie vergangen, und immer schärfer und ungestümer tobte in Walpurgas Innern der Kampf. Sie hatte Vinzenz vermieden, soweit sie konnte, und doch, gerade als sie heute früh mit dem Rechen über der Schulter zum Heuwenden nach der Wiese schritt, kam er ihr entgegen und ging, als sei dies sein gutes Recht, an ihrer Seite dahin.

Erst nach einer langen Pause begann er zu reden und beim Klänge seiner treuen, jetzt so betrübten Stimme, begann ihr Herz zu pochen, denn nun, das fühlte sie, kam die Entscheidung.

Union veranstaltete gestern abend ein Bankett im Zoologischen Garten, zu dem sich zahlreiche in- und ausländische Parlamentarier, Regierungsvertreter, sowie Vertreter von Kunst und Wissenschaft eingefunden hatten. Prinz Schönau-Carolath brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser und die Staatsoberhäupter aller vertretenen Nationen aus. Darauf sprach namens der Delegierten Graf Apponyi, der Deutschland als einen Hort des Friedens pries.

— Fürst Eulenburg. Wie verlautet, wird erwogen, den Fürsten in einem privaten Sanatorium unterzubringen. Die Arterienverkalkung ist so weit vorgeschritten, daß eine Heilung ausgeschlossen ist. Seit Wochen kann der Kranke nicht einmal umgebettet werden, da er keine Berührung ertragen kann.

* Berlin, 19. Sept. Blättermeldungen zufolge wird Fürst Philipp zu Eulenburg voraussichtlich heute die Charité verlassen und in ein Privat-Sanatorium übersiedeln.

* Berlin, 19. Sept. Den Morgenblättern zufolge hat Großfürst Kyryll von Rußland, der die geschiedene Großherzogin Melitta von Hessen zur Frau hat, die Schlossherrschaft Unter-Merzbach in Unterfranken zum Preise von 3 Millionen Mark gekauft und wird dort dauernd Wohnung nehmen.

* Magdeburg, 19. Sept. Der Einjährige Hans Grade vom 15. Pionierbataillon hat eine Flugmaschine erfunden. Demnächst sollen auf dem Pionier-Übungsplatz Versuche damit angestellt werden.

* Frankfurt a. M., 19. Sept. Auf der Kelinger-Ausstellung des Kunstvereins wurde eine wertvolle Broncefigur, die „Faulenzlerin“, gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Nürnberg, 18. Sept. [Sozialdemokratischer Parteitag.] Bei der heute vorgenommenen Abstimmung zur Budgetfrage wurde der Antrag Frohme, welcher eine Verständigung zwischen Süd- und Norddeutschen bringen sollte, mit 217 gegen 160 Stimmen abgelehnt. Hierauf wurde die Resolution des Parteivorstandes mit 258 gegen 119 Stimmen angenommen. Das Resultat wurde mit eisigem Schweigen aufgenommen. Hierauf verlas Segitz-Nürnberg eine Erklärung, die von 66 Delegierten aus Bayern, Baden und Württemberg unterzeichnet ist und wonach dieselben erklären, daß sie den Parteivorstand als oberste Instanz in der Budgetfrage nicht anerkennen können und in der sie weiter erklären, daß sie die jeweilige Zustimmung zum Budget abhängig machen von den Entschliessungen der dem Landesvorstand verantwortlichen Landtagsfraktionen. Diese Erklärung wurde von den Süddeutschen mit begeistertem Beifall aufgenommen, während die

„Hast neulich die Alpenrosen aufgefangen, die ich Dir in die Kammer geworfen, Walpurga?“

Sie nickte ohne aufzusehen und ging weiter.

„Warum redst kein Wort zu mir, Mädchen?“

„Bist Du böse wegen der Blumen?“

„Nicht doch,“ erwiderte sie gepreßt, „Du bist so gut, viel zu gut für mich, Vinzenz.“

„Nein,“ rief er heftig und blieb plötzlich stehen, „danken brauchst mir nicht, nur ein liebes Wortel sag mir. Ich sehne mich danach schon längst. Besser, ich nehm' meine Büchse — und mach ein End' mit dem erbärmlichen Dasein, als daß ich mich noch länger so weiter-schleppe!“

„Vinzenz,“ rief das Mädchen entsetzt, „um der heiligen Mutter Gottes Willen, red nicht so. Glaub's nur — ich bin — gar zu elend!“

Hartmann reichte schüchtern seiner Verlobten die schwielige Rechte.

„Ach Kind, nimm vorlieb mit mir, laß mich nicht allein, denn meine Liebe ist groß genug für uns beide.“

Aber da ward die Dirne totenbleich und trat zurück. „Vinzenz — ich kann Dich nicht betrügen. Du bist so gut, nein, ich muß es Dir sagen.“

Er ward aschfahl, sein bisher so blühendes Antlitz schien um Jahre gealtert, und in dumpfem Tone frug: „Hast etwa — einen

Norddeutschen schwiegen. Singer erklärte, der Parteitag nehme von der Erklärung Kenntnis. Stuttgart, 18. Sept. Der verstorbene Privatier Schönlein hat, wie der „Schwäb. Merk.“ erfährt, außer 2 Millionen, die er der Stadt Stuttgart hinterlassen, noch mehr als 1 Million für eine Reihe Wohltätigkeitsanstalten gestiftet.

Stuttgart, 18. Sept. Die am 15. ds. Mts. geschlossene Zeppelin-Sammlung des Zentralkomitees für Württemberg verzeichnet als Gesamtergebnis aus Württemberg 628 173 M.

Friedrichshafen, 14. Sept. Entgegen dem Wunsche seiner Berater hat sich Graf Zeppelin entschlossen, auf jeden Gewinn aus der Zeppelin-Stiftung zu verzichten. In diesem Sinne ist auch jene Bestimmung abgeändert worden, die ihm einen Anteil an dem Ertrage des in dem Luftschiffbau Zeppelins angelegten Kapitals aus der Stiftung sichern soll. Weder der Graf noch irgend ein Angehöriger werden pekuniäre Vorteile aus der Nationalspende ziehen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 19. Sept. Kaiser Franz Josef, der an dem Manöver im Automobil teilnahm, hat angeordnet, daß die 2 ihm vom Automobil-Klub zu seinem Jubiläum geschenkten Automobile zu seiner persönlichen Benützung nach Budapest geschickt werden sollen.

* Wien, 19. Sept. Wie von hier gemeldet wird, ist der Orient-Expresszug infolge des Streikes der türkischen Beamten an der türkischen Grenze stecken geblieben.

Schweden.

* Malmoe, 18. Sept. Heute wurde das Urteil gesprochen in dem Prozeß wegen des bekannten Bombenanschlages, der am 12. Juli gegen arbeitswillige englische Arbeiter auf dem als Logischiff verwendeten Dampfer „Amalthea“ verübt wurde. Die Angeklagten Nielson und Rosberg wurden zum Tode, Stern zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Zwei Angeklagte wurden zu 5 bezw. zu 2 Monaten Zwangsarbeit, die Angeklagte Natalie Malmstroem zu 100 Kronen Geldstrafe verurteilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

England.

* London, 18. Sept. Vor einigen Wochen erregte hier ein bis jetzt unaufgeklärt gebliebener Mord, der bei Sevenoaks in der Grafschaft Kent an der Gattin des Generals Luard begangen wurde, großes Aufsehen. Jetzt verübte der verwitwete General Selbstmord, indem er sich heute früh unweit Maidstone vor einen Eisenbahnzug warf.

Rußland.

* Petersburg, 19. Sept. Der Minister-

rat hat den Minister für Volksaufklärung er-

Eine lange Weile blieb's still. Dann ließ Walpurga die Hände vom Gesicht gleiten und stammelte angstvoll: „Ach Vinzenz, hilf mir wieder die Alte zu werden — ich glaub', der Böse hat mich erfaßt.“

Er nahm ihre kalten Finger in die seinen und nickte traurig, während sie fortfuhr:

„Du kennst doch droben im Gebirg die Muttergotteskapelle, wo man die Wachs Herzen opfert, um wieder Frieden zu haben? Nun sieh, Vinzenz, nächste Woch' ist Johannisabend, wo man am besten seine Wünsche darbringen kann, weil die Himmelstüren offen stehen, und alle Herzen vor der Hochgebenedeiten liegen. Vinzenz, wenn sie mir nicht hilft — bin ich elend fürs ganze Leben.“

„Und willst Du mir denn gar nicht sagen, weshalb Du so elend bist? Schau, wir sind allein in unseres Herrgotts schöner Natur. Laß es klar werden zwischen uns, Schatz, wir können so glücklich zusammen sein!“

Bekümmert schüttelte sie den Kopf. „Nein, Vinzenz, geh und opfere für uns beide ein Herz. Sieh, Du bist nicht allein unglücklich. All mein herbes, schlimmes Wesen in letzter Zeit stammt aus einem jammernden Herzen. Vergib mir, wenn Du kannst, und nun geh — leb wohl.“

(Fortsetzung folgt.)

mächtigt, die Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium für die Zukunft zu verbieten, denjenigen jedoch, die bereits zugelassen sind, und denen der Uebergang an eine höhere Lehranstalt für Frauen unmöglich ist, die Beendigung ihres Studiums an der Universtität zu gestatten. Die Zahl der gegenwärtig an den russischen Universtitäten zugelassenen freien Hörerinnen beträgt etwa 2130.

* Petersburg, 18. Sept. Bis heute mittag erkrankten 392 Personen an Cholera, 125 Cholerafranke sind gestorben. Die Gesamtziffer der Erkrankten beträgt jetzt 1061. Von den seit Beginn der Epidemie in Petersburg erkrankten 1669 Personen sind 488 gestorben. Die städtischen Schulen wurden für anderthalb Monate geschlossen. In den Schulgebäuden werden Hospitäler eingerichtet. Zahlreiche Fremde verlassen die Stadt.

* Smolensk, 18. Sept. Hier wurde ein tödlich verlaufener Cholerafall festgestellt.

Türkei.

* Konstantinopel, 18. Sept. Da die Direktion der Orientbahnen die Forderungen ihrer Angestellten als zu weitgehend abgelehnt hat, begann heute früh der allgemeine Ausstand. Der gestrige Abendzug ging bis Adrianopel.

Amerika.

* Washington, 18. Sept. Drville Bright wird von den Folgen des Unfalls wahrscheinlich erst in sechs Wochen wiederhergestellt sein. Nach Angaben der nächsten Augenzeugen traf der abgebrochene Teil der Schraube eine Stütze des Steuers, der Aeroplan überschlug nicht, sondern neigte sich auf die linke Seite. Bright versuchte das Gleichgewicht wiederherzustellen, aber im nächsten Moment sauste der Apparat nieder und schlug mit großer Gewalt auf der Erde auf. Bright glaubt, daß er sicher gelandet wäre, falls er sich 50 Fuß höher befunden hätte.

* New-York, 19. Sept. Einbrecher haben in der Nacht zum Freitag aus der Villa Mark Twains in Redding alles Silberzeug gestohlen.

* Guayaquil (Ecuador), 17. Sept. Ein heftiges Erdbeben hat hier eine große Panik unter der Bevölkerung hervorgerufen. Ein Verlust an Menschenleben ist bisher nicht gemeldet.

Australien.

* Albany (Westaustralien), 18. Sept. Die amerikanische Flotte ist nach Manila gefahren.

Verschiedenes.

— Das bayerische Verkehrsministerium hat, um den Klagen über das Entlaufen ländlicher Diensthöfen abzuwehren, eine Dienstanweisung ergehen lassen, wonach im niederen Dienst Arbeiter zur ständigen Verwendung nur aufgenommen werden dürfen, wenn sie eine ordnungsmäßige Lösung ihres bisherigen Dienstverhältnisses nachweisen können.

— Eine halbe Million eingemauert. Bei Bauarbeiten im Palast des Grafen Forgach in München ist ein eingemauerter Schatz von einer halben Million Mark in verfallenen Wertpapieren gefunden worden, die in den Kriegsjahren vor 100 Jahren ein italienischer Feldmarschall dort einmauern ließ. Das Geheimnis hatte er bei seinem plötzlichen Tode mit ins Grab genommen.

— Für die Taler- und die Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeform hat der 30. ds. Mts. besondere Bedeutung. Mit diesem Tage läuft die Frist ab, die den Reichs- und Landesklassen zur Annahme und Umwechslung der durch den Bundesrat außer Kurs gesetzten Taler gegeben ist. Nach dem 30. September haben die Taler nur noch den Silberwert, der wenig mehr als die Hälfte des gegenwärtigen Einlösungswertes besitzt. Die Aukerturssetzung der Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeform mit der Wertangabe „50 Pfennig“ ist vom Bundesrat zum 1. Oktober 1908 beschlossen. Die Frist zur Einlösung bei den Reichs- und Landesklassen läuft für diese Münze bis zum 30. Sept. 1910. Die kurz vor Ablauf der Einlösungsfrist bei

den Reichs- und Landesklassen eingehenden Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägform werden von der Reichsbank und vom Münzmetalldepot des Reiches noch bis zum 15. Okt. 1910 angenommen werden.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. Sept. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 15. September 1908:

Das Projekt des Stadtbauamts über Feststellung der Baufluchten für das Gewann Nonnenbühl, sowie Abänderung des Baufluchtenplans für die westlich der Bergwaldstraße gelegenen Grundstücke wird genehmigt und ist das Planfeststellungsverfahren einzuleiten.

2 Gesuche um Aufnahme in den Bad. Staatsverband und ein solches um Naturalisation werden befürwortet.

Die sämtlichen Gesuche um Befristung von Kanalbeiträgen und Kanalanschlusskosten werden genehmigt.

Die Gaswerksverwaltung wird ermächtigt, die vorrätige ausgebrauchte Gasreinigungsmasse an die Firma Ernst Levy-Cramer in Mannheim zum Angebot abzugeben.

Gegen die Abhaltung eines Obstmarktes in Karlsruhe am 14. und 15. Oktober d. J.

durch den bad. Landesobstbauverein werden Einwendungen nicht erhoben.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses sollen einige Grundstücke, größtenteils zu Waldanlage, angekauft werden.

Die Lieferung von 3 Schutzmannsmänteln wird dem Schneidermeister Bacher hier in Auftrag gegeben.

Die Telephonanlage im Rathaus soll nach dem Vorschlag des Stadtbauamts mit Linienwähler umgeändert werden.

9 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 39300 Mk. wurden einer Prüfung unterzogen und nicht beanstandet.

Eingesandt.

„Durlach, 19. Sept. Durch die Aufgabe der Schmutzigen Wäsche- und Bleichanstalt sind sehr viele hiesige Einwohner in eine höchst peinliche Lage versetzt: entweder müssen sie ihre Wäsche nunmehr in dem 1/2 Stunde von der Stadt entfernten Fischhaus besorgen lassen oder nach auswärts geben. Beides ist bekanntlich mit erheblichen Kosten verknüpft. Der ganzen Angelegenheit ist ein öffentliches Interesse nicht abzuspüren. Es wäre für Durlach ein Armutszugnis, wenn die so wasserreiche Stadt ihre

Wäsche durchweg von einem Etablissement einer kaum halb so großen Stadt besorgen lassen müßte: hier sind doch gewiß fleißige Hände genug, die auf einen solchen Verdienst angewiesen sind oder warten. Daher sollte in diesem Falle die Stadtverwaltung eingreifen und Mittel und Wege suchen, eine Anstalt ähnlich der in Ettlingen ins Leben zu rufen; freilich müßte sie in ihrem Bestreben von Privaten unterstützt werden, Leuten, welche Energie und Unternehmungsgeist zeigen. Wir glauben, daß das Risiko kein allzugroßes ist: so gut sich in Ettlingen eine Waschanstalt rentiert, so gut rentiert sich eine auch hier, d. h. wenn sie richtig geleitet und genügend unterstützt wird, was nicht ausbleibt, wenn reell und prompt bedient wird. — Möchten diese Zeilen dazu dienen, die Öffentlichkeit auf die angeregte Sache aufmerksam zu machen!

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 19. Sept. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 154 Läufer Schweinen und 341 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 128 Läufer Schweine und 305 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35-60 Mk., für das Paar Ferkelschweine 10-22 Mk. Durch den flauen Geschäftsgang gingen die Preise zurück.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Ausbruch des Rotlaufs der Schweine in Reichenbach betreffend.

Nr. 30,616. Großh. Bezirksamt Ettlingen gibt bekannt, daß unter dem Schweinebestand des Landwirts Anton Weber in Reichenbach der Rotlauf ausgebrochen ist. Stallsperrung wurde verfügt.

Durlach den 18. September 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Schweinepeuche in Schwellingen betreffend.

Nr. 30,627. Großh. Bezirksamt Schwellingen gibt bekannt, daß unter den Schweinebeständen des Martin Maier in Schwellingen, Luisenstraße 4, die Schweinepeuche ausgebrochen ist. Stallsperrung ist verfügt.

Durlach den 18. September 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Errichtung einer Wasser- und Straßenbauinspektion Pforzheim betreffend.

An die Gemeinden des Amtsbezirkes:

Durch Landesherrliche Verordnung vom 26. August 1908 wird mit Wirkung vom 1. Oktober l. J. anstelle der bisherigen Sektion Pforzheim der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe eine weitere Wasser- und Straßenbauinspektion mit dem Sitz in Pforzheim errichtet. Die neu errichtete Wasser- und Straßenbauinspektion Pforzheim umfaßt den Amtsbezirk Pforzheim und vom Amtsbezirk Durlach die Gemarkungen Auerbach, Untermutschelbach und Wislerdingen.

Höherem Auftrag zufolge geben wir den beteiligten Gemeinden hiervon Kenntnis.

Pforzheim den 17. September 1908.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Sektion.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gesamtguts der Ervingen-Gesellschaft zwischen Karl Kreuz, Architekt in Durlach, und Ehefrau Frida geb. Rothfuß eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 16. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 41 in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht

haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lgb. Nr. 1388. 3 a 01 qm Hofraite, Gewann „unten am Grövinger Weg“. Hierauf steht ein dreistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller und Kniestock, cf. Nr. 1388 e (Gottlob Schillinger), af. Nr. 1399 a (Moltkestraße).

— Haus Werderstraße Nr. 5. —
Schätzung ohne Zubehörstücke 62,000 Mk.
mit 62,517 "

Durlach den 24. August 1908.

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burchardt.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 30 Fests 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks herrenlos, zuletzt auf den Namen des Richard Kuchenmüller, Architekt in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 6. November 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße 4, 1. Stock in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lgb. Nr. 1316 a. 13 a 61 qm Hofraite in der „Blumenvorstadt“.

Hierauf steht:

- ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller;
- ein 1stöckiges Magazin;
- ein 1stöckiger Schopf mit Stall und Magazin;
- ein 2stöckiger Schopf mit Kohlenremise;
- ein an lit. a angebautes Kontor;
- ein an lit. d angebautes Magazin;
- eine Schlosserwerkstätte;

einj. Nr. 1315 (Schurhammer Urban), andj. Nr. 1316 b (Schmidt Karl Robert) — Haus Nr. 15 der Blumenstraße — mit Zubehörstücke geschätzt zu 43 168 Mk.

ohne 43 000 "

Durlach den 16. September 1908.

Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burchardt.

Königsbach.
Zwangs-Versteigerung.
Montag den 21. September
1908, vormittags 8½ Uhr, werde
 ich in Königsbach am Rathause
 gegen bare Zahlung im Voll-
 streckungswege öffentlich ver-
 steigern:

1 Kub — Allgäuer.
 Durlach, 16. Sept. 1908.
 Eisengrein,
 Gerichtsvollzieher.

**Arbeits- und Wohnungsnach-
 weis Durlach.**

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
 Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**
Angeboten: Maschinenschlosser, Eisen-
 dreher, Fabrikarbeiter, Maurer, Tagelöhner,
 Schleifer, Hausburschen, Diensthote.

Gesucht: Diensthote, Küchenmädchen,
 Köchin, Spülmädchen, Küfer, Bauschlosser
 auf Sitterarbeit, Tuschuhmacher, Schuh-
 macher, Blechner.

b. **Wohnungsnachweis:**
Angeboten: 1 Ein, 10 Zwei, 4 Drei,
 2 Vierzimmerwohnungen, 15 möbl. Zimmer.

Gesucht: 6 Zwei, 4 Drei, 2 Vier-
 zimmerwohnungen, 9 möbl. Zimmer.

Privat-Anzeigen.

Einladung.

Gemäß § 6 der Statuten werden
 die Vereinsmitglieder auf
Donnerstag den 24. September,
 nachmittags 4 Uhr,

in den kleinen Saal im Museum
 zu Karlsruhe, (Kaiserstraße 90)
 erster Stock links vom Eingang in
 der Ritterstraße zu einer Mitglieder-
 versammlung freundlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Gang und
 Stand des Vereins.
2. Vorlage der letzten Jahres-
 rechnungen.
3. Bauangelegenheiten.
4. Neuwahl des Ausschusses.

Karlsruhe, 15. Sept. 1908.
 Der Ausschuss des
 Landesvereins für Arbeiterkolonien
 im Großherzogtum Baden.

Nächste Woche!

Ziehung schon 26. Sept.

**Grosse Badener
 Geld-Lotterie**

zu Gunsten d. Hamilton-Palais.

3288 Bargewinne ohne Abzug

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn

20,000 Mk.

3287 Gewinne:

25,800 Mk.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porlo u. Liste 30 Pf.

versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg I. E.

Langestr. 107.

Bevor Sie kaufen

Sofa, Divan, Ruhebetten, Bett-
 rüste u. s. w., verlangen Sie kosten-
 losen Besuch von

E. Walter, Weingarten, Baden,
 Spezialgeschäft.

Wohnung

Durlach, Zurrbergstraße 26, 2. Stock,
 6 Zimmer, Veranda, Küche, Man-
 sardie und Garten, auf 1. Oktober
 zu vermieten.

C. Steinmeyer, Thomashof.

Zimmer mit Alkov,

Küche, Keller und Speicher per
 1. Oktober zu vermieten.

Otto Schmidt, Hauptstr. 48.

Der geehrten Damenwelt zeige hiermit den Eingang sämtlicher
Neuheiten für Herbst und Winter
 höfl. an und lade zur Besichtigung meiner

Modell-Ausstellung

ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Hugo Steinbrunn

Hauptstrasse 45.

Hauptstrasse 45.

Basthaus zur Blume.

Bringe über die Kirchweihstage meine

Großen Lokaltäten

in empfehlende Erinnerung. Kleiner Saal im 2. Stock besonders für
 Familien geeignet.

Friedrich Mannherz,

Mehger und Gastwirt.

NB. Kirchweihmontag den 21. September:

Großes Frühshoppen-Konzert

mit auserlesener Frühstückskarte.

Am 1. Oktober beginne neue Kurse.

**Eigene vielbewährte
 Methode.**

Ausführliche
 Auskunft
 und
 Prospekte
 gratis.



Am 1. und 15. Jeden Monats beginnen neue Kurse
 für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende — Damen
 und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm.
 Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.
 Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im
 Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreismässigung. Kostenlose,
 nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche
 Referenzen

Handelschranstalt u. **Mercur Karlsruhe**

Töchterhandelschule Kaiserstrasse 113. — Telefon 2018.

Wohnung zu vermieten,

eine schöne, mit 2 Zimmern, Küche,
 Keller und Speicherraum per 1. Ok-
 tober. Näheres

Aue, Kaiserstraße 24.

Wohnung von 2 Zimmern zu

vermieten

Aue, Kaiserstraße 46, 3. St.

2 anständige Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten

Kellerstraße 1, 2. St.

Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat

zu vermieten

J. W. Hofmann,

Zurrbergstraße 18.

Rohrjessel

jeder Art werden dauerhaft und
 billig geflochten von

Hermann Hartwig, Sesselmacher,

Grözingenstr. 21, Eing. Werderstr.

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Keller und
 Speicher, Anteil an der Waschküche,
 ist auf 1. Oktober oder später zu
 vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kronenstraße 20 sind einige

2-Zimmerwohnungen nebst Zu-
 behör, auf 1. Oktober und teil-
 weise auch vorher beziehbar, zu
 vermieten. Die Parterre-Wohn-
 räume mit den vorhandenen De-
 nomiegebäuden und 5 a Haus-
 garten würden sich gut für einen
 Landwirt eignen. Näheres bei

F. Blust Wwe., Leopoldstr. 9.

Eine Mansarden-Wohnung von

2 Zimmern auf 1. Oktober zu

vermieten. Näheres

Waldhorn, 2. St.

Wohnungen zu vermieten.

Sttlingerstraße 9 b sind zwei

Wohnungen, die eine mit 3, die
 andere mit 2 Zimmern, zu ver-
 mieten. Zu erfragen daselbst.

Empfehle auf
Kirchweih-Sonntag und Montag
 meine reichhaltige Speisekarte in

Geflügel u. Wild

sowie reine

Oberländer Weine.

Robert Kurz,

Zähringer Hof.

Empfehle über die Kirchweih:
ff. Bratwürste, per Stück 12 und
 15 $\frac{1}{2}$, frisch gekochten **Schinken,**
 ganz und im Aufschnitt, sowie
 jeden Mittwoch und Samstag
ff. Lebertäe.

Karl Knecht j. Anker,
 Mehgerei und Wurstlerei,
 Telefon 133.

Zimmer,

schön möbliert, zu vermieten
Balmaienstraße 2.

Eine Aushilfskammerin

kann über die Kirchweihstage be-
 schäftigt werden im

Gasthaus zum Engel

**Spiegel-
 Seife**

nach D. R. P. hergestellt, uner-
 reicht in Qualität u. Waschkraft,
 billigste Seife für Haushalt, Toi-
 lette, Bureau, Hotel, Waschereien,
 Fabriken etc.

**Sparsamster Verbrauch
 Angenehmer Geruch.**

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt
 schönste Wäsche und greift selbst
 die empfindlichsten woll. Stoffe,
 farbige Blousen u. s. w. nicht an,
 sondern erhält sie in ihrer ur-
 sprünglichen Frische. All. Fabr.
J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für
 Verbrauchervon Spiegelseife schöne

Geschenke

Schöner Laden

auf 1. Oktober zu vermieten
Hauptstraße 32.

Klee, 1 Viertel im
 Wolf, zu verkaufen
Zurrbergstr. 28 II.

Badischer Hof

empfehlte über die Kirchweih seine vorzüglich rein gehaltenen **Weine**, als: Oberländer, Rhein- u. Moselweine, sowie Spezialität: **Nahwein, eigenes Gewächs.**
Soeben eingetroffen: **Neuer süßer Pfälzer.**

Ferner empfehle meine prima Biere:
Münchener Pschorrbräu, Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk S. M. des Kaisers, Kulmbacher Reichelbräu, Berliner Weissbier (Kühle Blonde).

Reichhaltige Speisekarte, diverses Geflügel, Wild, Braten und Kuchen.

Heute abend und morgen früh: **Warmer Zwiebelkuchen.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adalbert Porr zum badischen Hof.

NB. Meine Siphons zur Lieferung meiner Biere über die Straße bringe in empfehlende Erinnerung.

Gasthaus zur großen Linde.

Hier Publikum von hier und auswärts lade ich zu der am Sonntag und Montag stattfindenden **Kirchweih**

freundlichst ein.
Für einen ff. Stoff Eglau-Bier, hell und dunkel, sowie reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Bernhard Falk.

Gasthaus z. Pflug.

Unterzeichneter empfiehlt über die Kirchweih **frische Bratwürste und Pflugwürste, verschiedene Würstwaren, sowie Hasenbraten u. Geflügel** und ladet zum Besuche höflichst ein
Karl Weiss, Metzger u. Koch.

Restaurations Graf

empfehlte über die Kirchweih **vorzügliche Weine, reichhalt. Speisekarte, div. Geflügel u. Kuchen, helles u. dunkles Moninger Flaschenbier.** Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Frau A. Graf Wtw.

Bahnhofrestaurant Schweizerhaus.

Empfehle auf Kirchweih **reine selbstgezogene Oberländer Weine ff. Karlsruher Bier** Hahnen, Enten, Gänse, Hasenbraten
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Heinrich Vogt, Restaurateur.

Wirtschaft zum Lindenkeller

empfehlte über die Kirchweih:
ff. Lagerbier aus der Brauerei Genter, **reine Weine**
Nürnberger Bratwürste mit Kraut und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Michael Griener.

Gasthaus zur Blume.

Ueber die Kirchweihstage:
ff. Bratwürste sowie alle anderen hausgemachte Würstwaren.
Telephon 24. **Fr. Mannherz, Metzger u. Gastwirt.**

Hotel und Restauration Karlsburg DURLACH.

Ueber die Kirchweih

reichhaltige Speisekarte, offene und Flaschenweine, helles und dunkles Bier aus der Brauerei Moninger.

Sonntag den 20. und Montag den 21. September:

Tanzvergnügen

von nachmittags 3 Uhr bis nachts 1 Uhr.



Sonntag, Montag und Dienstag, mittags und abends:

Grosse Gartenkonzerte

wozu freundlichst einladet **Fr. Simons.**
Eintritt frei.

Aue. — Kirchweih.

Gasthaus zum Schwanen.

Zu der am Sonntag den 20. u. Montag den 21. Sept. stattfindenden Kirchweih bringe meine **anerkannt vorzügl. Küche** sowie **reine Weine** nebst hochfeinem Stoff **Kammerer-Bier** in empfehlende Erinnerung.
Von heute **Samstag abend 8 Uhr** ab und folgende Tage:

Großes Preiskegeln.

Aufmerksame und reelle Bedienung zusichernd, lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

J. Heusser, Wirt.

Zur Durlacher Kirchweih

am 20., 21. und 22. September

■ auf dem Viehmarktplatz ■

Grosse Volksbelustigung aller Art

für jung und alt.

Dampfkarrussel Berg- und Tal-Bahn

Schaubuden, Schiessbude

Schnellphotographie, Zucker-Waffelbäckerei

etc. etc.

Die Unternehmer.

Gasthaus zum Sternen. — Aue.

Kirchweihsonntag und Montag:

Grosses Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Gottlieb Heldmeier.



Neuen süßen Wein

empfehlte

Julius Hummel, Roter Löwen.

Wetter-Pelerinen

— imprägniert —

für Knaben, Burschen u. Männer von **Mk. 3.** — an bis zu den feinsten Sachen empfehle in reichhaltiger Auswahl

Aug. Schindel jr.

Hauptstraße 69.

Reellste Bedienung.

Kirchweihkuchen

in bekannter Güte,
ist. **Ruchenmehl**

zu billigsten Preisen,
Zafeläpfel

12 S., 5 u. 55 S., 10 u. 1 M.
Von Donnerstag ab täglich
frischen **Zwiebelkuchen**.

Bestellungen erbitte frühzeitig.
W. Gräther,
Hauptstraße.

NÄCHSTE Geld-Lotterie

ZIEHUNG 5. u. 6. Oktober 08
zu STRASSBURG Els.
4161 Geldgewinne

69000 M

20000 M

10000 M

10500 M

28500 M

LOSE à M 1.10, Porto u. Gew. Liste
25 S. mehr (auf 10 Lose 1 Freilos)
sind zu beziehen, auch gegen
Nachnahme durch alle
badischen Losehandlungen.
GENERAL DEBIT
J. SCHWEICKERT, STUTTGART

Hier bei **Karl Hess.**

Speisekartoffeln

werden maß- und zentnerweise ab-
gegeben bei

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstraße 10.

Griechische Originalweine

des ältesten deutschen Export-
hauses Griechenlands
Hamburger & Co., Patras.

Niederlage in Durlach i/Baden:
Adler-Drogerie **August Peter**
Hauptstr. 16. Telefon 76.

Man achte genau auf die ges.
geschützte Original-Etikette und
weise jede andere Marke zurück.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte
Stechenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebut.

Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
rofiges jugendliches Aussehen, weiche
sammetweiche Haut und blendend schönen
Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Einmachen
ohne Kochen
kann man mit
Monopol-Einmach-Essig;
derselbe verleiht dem Ein-
gemachten jahrelange Haltbarkeit
und vorzüglichem Geschmack.
Einmach-Anleitungen
gratis.

Zu haben bei:
Conrad Pöhlner, Ecke Haupt- u. Lammstr.
Gesucht ein braves, fleißiges
Mädchen, welches nähen und
bügeln kann, für Zimmer
und Hausarbeit.
Durlach. Frau M. Eglau.

Durlach. — Gasthaus zur Arone.



Kirchweihsonntag und -Montag findet
Großes Tanzvergnügen
statt, wozu ergebenst einladet
Fritz Steinbrunn.

Grötzingen. — Gasthaus zum Adler.



Kirchweihsonntag u. Montag findet
Großes Tanzvergnügen
statt, wozu ergebenst einladet
Friedrich Krieger.

Brauerei Genter



empfiehlt über die Kirchweih einen ff. Stoff
Lagerbier
Div. Braten, Geflügel, Reb- und
Hasenbraten.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Max Genter.

Konsumverein für Durlach und Umgegend

G. S. m. S.
Mitglied der **Großeinkauf-Gesellschaft** deutscher Konsum-Vereine: Hamburg,
Mitglied des Verbandes „**Süddeutscher Konsum-Verein**“.
Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche **Ein-
kauf von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen** im großen
und Ablass im kleinen an die Mitglieder.
Es wird nur das Beste vom Besten aller Artikel in der Ge-
nossenschaft geführt.

Auf **Kirchweih** sind alle Waren frisch am Lager. **Umsatz-
marken** werden auf den kleinsten Betrag verabreicht.

Verkauf gegen bar, nur an Mitglieder.
Geschäftszimmer: Zehntstraße Nr. 6.
Verkaufstotal: Zehntstraße Nr. 7.
Wir laden die verehrlichen Mitglieder zu reger Beteiligung
höflichst ein.
Der Vorstand.

Aschaffenburg Sparkochherde

(schwarz und emailliert),
Junker & Ruh-Oefen (amerik. System),
Irische Dauerbrenner, rund und eckig,
Darmstädter, Sauer, Hopewell- u. Ovalöfen,
Gas-, Spiritus- u. Petroleumöfen,
Bügelöfen, Kohlenkasten, Kohlenfüller,
alle Arten Kochgeschirre, Feuerungsgeräte, Ofenschirme
und Ofenvorsetzer
empfiehlt zu **Ausnahmepreisen**
K. Leussler, Lammstr. 23.



Neuer Wein.

Von heute ab bringe einen aus besten
Champagner-Trauben frisch getelerten süßen
Weißwein zum Verkaufe und empfehle denselben
meiner geehrten Kundschaft aufs Beste.

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung.

Neue prima Holländer Bollheringe

Stück 4 Pfg.

Neue
Bismarckheringe
aus frischen Fischen

Stück 6 Pfg.

die 4-Liter-Dose **1.80**

**Neues Delikatess-
Sauerkraut**

Pfund 8 Pfg.

Mageres Dörrfleisch

Pfund 90 Pfg.

Zwiebeln

Pfund 5 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Weinfässer.

eine größere Partie von 50 bis
350 Liter, beinahe neu, sind preis-
wert zu verkaufen bei **G. Zint,**
Karlsruhe, Waldhornstraße 45, und
Wilhelm Schneider, Markt-
bauer, Aue bei Durlach.

Schöne Äpfel und Birnen

sind fortwährend zu haben bei
Frau Bender, Wilhelmstr. 7, 2. St.

Kaufe stets zu höchsten Preisen
alle Arten **Stahl, Eisen**
und **Metalle, Lumpen, Papier,**
Flaschen usw. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Zu verkaufen wegen Umzugs-
große **Kinderbettstelle** m. Ma-
trasse 5 M., 2 Stühle 3 M.
Safeltorstr. 10 p. r.

Die Herstellung der **Ein-
friedigung von Vorgärten**
ca. 120 lf. Meter — Steinbauer-
Schlosser- und Malerarbeit — ist
zu vergeben. Respektanten wollen
ihre Angebote nebst Zeichnung an
Weingarterstr. 5 II abgeben.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Be-
nutzung des neuen konkurrenzlosen
Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz
spielend löst und ohne jedes Reiben und
Bürsten die Wäsche von selbst wäscht.
Für jede Waschmethode geeignet, daher
einfachste Anwendung, falscher Gebrauch
ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und
gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Kirchweihfest Durlach.

Sonntag den 20. und Montag den 21. September findet unsere **Kirchweihe** statt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ein verehrl. Publikum, sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen. Für gute Speisen, als: Gänsebraten, Enten, junge Hähnen, Reh- und Hasenbraten, sowie Braten jeder Art, hausgemachte Bratwürste mit neuem Sauerkraut, Ausschank reiner Weine und einem prima Stoff Bier halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. Feßler zur Festhalle.
Fr. Mannherz zur Blume.
W. Kraus zur Sonne.
M. Hochschild zum Amalienbad.
J. Kunz zur Traube.
Fr. Forschner zum Grünen Hof.
W. Zipper, Alte Residenz.

Fr. Kraß zum Darmstädter Hof.
H. Schöbel, Brauerei Nagel.
J. Hummel, Roter Löwe.
A. Dill i. Löwenbräu u. Schützenhaus.
A. Nagel zum Adler.
A. Reith zum Bahnhof.
E. Müller zum Goldenen Löwen.

H. Wöffinger zum Meyerhof.
A. Mohr zum Döhlen.
Ph. Fischer zur Weinstube.
Fr. Nied zum Karlsruher Hof.
H. Walter zum Baldhorn.
Fr. Schnörr, Brauerei Eglau.



In nachstehenden Wirtschaften findet Sonntag und Montag öffentliche Tanzmusik

(mit Francaise-Einlagen) bei gutbesetztem Orchester statt und erlauben sich die Unterzeichneten, ein verehrl. Publikum ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

A. Feßler. W. Kraus. M. Hochschild. Fr. Mannherz. Fr. Kraß. Fr. Forschner.
J. Schöbel. J. Hummel.

Kirchweihe Grötzingen.

Gasthaus zum goldenen Engel.

Sonntag den 20. u. Montag den 21. Sept.



Großes Tanzvergnügen

(Streich-Musik).

Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Ludwig Wöfner zum Engel.
NB. Montag von 10 Uhr ab Frühschoppen-Konzert.

Grötzingen.

Gasthaus z. Kanne.



Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

A. Lindenmeier.

Kirchweihe Grötzingen.

Gasthaus zum Bären.



Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Hermann Löffel.

Aue — Kirchweihfest!

Gasthaus zum Waldhorn.

Sonntag den 20. und Montag den 21. September:

Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester.

Für gute Küche, sowie reine Oberländer Weine, einen ff. Stoff Lagerbier, hell und dunkel, aus der Brauerei zum Storch, Speyer, ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

Karl Oehler, Metzger und Wirt.

Kirchweihfest!

Durlach.

Kirchweihfest!

Gasthaus zum Lamm.

Tanzbelustigung

Sonntag u. Montag, Anfang nachm. 3 Uhr.



Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Montag: Frühschoppen - Konzert.

Heute, Samstag:

Neuer Hüßer und Zwiebelkuchen.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Kaspar Strubel, Wirt.

Restaurant zum Schlössle.



Zeige hiermit meine öffentliche Tanzmusik für Kirchweihfest ergebenst an. Zugleich empfehle naturreine Oberländer Weine, sowie Spezialitäten in Wild u. Geflügel und sämtliche anderen Speisen à la Carte.

Hochachtungsvoll

Otto Pfeifer, Koch und Wirt.

Aue — Kirchweihfest!

Sonntag und Montag von 3 Uhr ab



Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester.

Für reine Weine, ff. Stoff Eglau-Bier, gute Küche, reelle Bedienung ist bestens gesorgt und ladet höflichst ein

J. Emmert zur Blume.

Kirchweihe Grötzingen.

Gasthaus zum Schwanen.

Sonntag u. Montag findet bei Unterzeichnetem



Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet

Heinrich Herbold.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen mir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß gestern abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Schwager

Ludwig Hauck

infolge eines Herzschlages im Alter von 76 $\frac{1}{2}$ Jahren plötzlich verschieden ist.

Durlach, 19. September 1908.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. ds. Mts., abends 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Wir setzen hiermit unsere Mitglieder von dem plötzlichen Ableben unseres ältesten aktiven Mitglieds

Ludwig Hauck,

Wehrmann des 1. Zuges.

Inhaber des Ehrenzeichens für 25-jährige und der silbernen Verdienstmedaille für 40-jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr,

geziemend in Kenntnis. Die Beerdigung findet morgen Sonntag nachmittag um 5 Uhr statt und sammelt sich das Korps eine halbe Stunde vorher beim Hengst-Denkmal. Fahnenzug: 1. Zug. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Zjele.



Sie kaufen für sich und Ihre Söhne die besten und billigsten

Seiden-, Klapp-, Filz-, Haar-, Sport und Loden- und Knabenhüte



nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Plage.

Rudolf Neumayer.

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut * 0.50—1.50 billiger absetzen.

**Herbst-Paletots
Pelserinen, Lodenjoppen**

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Grötzingen.

Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

Cognac! Cognac!

Hauptniederlage der berühmten Firma Paul Schmitt, Ober-Olm b. Mainz. Hohe Auszeichnungen des In- und Auslandes.

Garantie für Reinheit. Große Flasche von 2 Mk. an.

W. Gräther, Hauptstr.

Gute Pfälzer Mostbirnen

(per Zentner 2.80 Mk.) werden Montag auf Bahnhof Durlach ausgeladen.

Gebrüder Selter, Aue.

Besser und ausgiebiger als alle zum Verbessern von Suppen u. s. w. angepriesenen Präparate ist

MAGGI Würze.

Bestens empfohlen von Oskar Gorenflo, Grossh. bad. Hoflieferant, Hauptstrasse 10.

Ich biete Vorteile!

Solide Arbeiter erhalten auf

Teilzahlung

Möbel, Betten, Aussteuern, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Bettwäsche, Kleidstoffe, Teppiche und Gardinen

Ohne Anzahlung.

Kredithaus Ittmann

Karlsruhe — Lammstrasse 6.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-45	Pfd.	1/2	sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhasen	15-20-35	"	1/2	à M. 6.30 geg. Nachn. od. Vorkauf
Schwenkessel	30-40-60	"	1/2	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Zeigschüssel	15-30-50	"	1/2	W. Beurlen jr.
Wassertopf	20-40	"	1/2	Sträßlein-Geß 33 (Württ.)

Prima Bratwürste

per Stück 12 S empfiehlt über die Kirchweih

Karl Bull, Lammstraße 24.

Auf Kirchweih

empfehle:

Div. Torten u. Kuchen
ff. Kranz, Bund u.
Strenkelkuchen,
div. Rahmjachen,
Thee-, Kaffee- u. Wein-
gebäck,
gemischte Platten
von 1 M. an.

A. Herrmann,
Conditorei u. Cafe.

Most-Obst.

Apfel und Birnen treffen kommende Woche zum Verkauf für mich ein:

Apfel 3.50 Mk
Birnen 2.80 "

In Waggon-Ladung viel billiger liefert die Apfelweinkellerei

K. Wagner, Durlach,
Telefon 125

Oefen! Herde!

Habe große Partie irische Oefen, rund und viereckig, sowie Kochöfen, Füll- und Oualöfen, Herde in allen Größen, 2 Wirtschaftsherde, 130 lang, 120 lang, wegen Ueberfüllung meines Lagers billig zu verkaufen. Max Flechner, Karlsruhe, Herd- und Oefenlager, Adlerstraße 28.

Ladenfaçade

Fenster (große Scheibe), Gäre u. Schaukasten, Rolläden, Steingewänder etc., alles sehr gut erhalten, wird billig abgegeben Hauptstraße 43, 2. St.

Unser zwölfter Waggon
französische

Tafeltrauben

(schöne süße Frucht)

Pfd. 20 S

Ferner
irisch eingetroffen

Tafeläpfel

Pfd. 10 S

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.



**Elektrische
Taschenlampen,**

Feuerzeuge,
Ersatz-Batterien
in großer Auswahl bei

C. Weisburger
Uhrmacher, Hauptstr. 21.

Evangel. Vereinhaus.

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagsschule.
"	8 "	Vortrag.
Montag	8 "	Jungfrauenverein.
Dienstag	8 "	Jünglingsabend.
Mittwoch	8 "	Gebetsversammlung.
Freitag	8 "	Sonntagsschulvorbereitung und Singstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.
Wasserwärme: Wfing . . . 14° C.
Schwimmbad 16° C.

Voranschlägliche Witterung am 20. Sept.
Heiter, stellenweise neblig, untertags warm.